

## Hygieneregeln und -maßnahmen bei der Durchführung notwendiger Präsenzlehre (Vorlesungen, Praktika, Laborarbeit)

Die Wiederaufnahme notwendiger Präsenzlehre an der TU Bergakademie Freiberg erfolgt unter strengen Auflagen zur Hygiene. Ziele dieser Regelungen sind der Schutz der Studierenden, der Lehrkräfte und aller sonstigen Beschäftigten vor Infektionen sowie die möglichst weitgehende Vermeidung der Weiterverbreitung des Virus.

### Informationspflicht

Um die weitere Ausweitung des neuen Coronavirus (SARS-CoV2) zu verhindern, müssen Studierende und Beschäftigte über das Ansteckungsrisiko informiert und sensibilisiert sein und sich entsprechend verhalten. Die Empfehlungen der Gesundheitsbehörden werden fortlaufend an die aktuelle Lage angepasst.

Bei Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus dürfen sich die betreffenden Personen bis zur ärztlichen Abklärung nicht auf dem Campusgelände aufhalten (grundsätzliche Ausnahme sind die Unterkünfte der Studierenden bei Einhaltung der Quarantänevorschriften). Das Auftreten einer Infektion mit dem Coronavirus sollte den Betreuern bzw. der Universitätsleitung sofort mitgeteilt werden<sup>1</sup>.

Sollten Studierende oder Dozenten Risikogruppen angehören oder aus Gründen der Hygienemaßnahmen nicht an der Präsenzlehre teilnehmen können, ist dies im Vorfeld zu klären. Im gegenseitigen Einvernehmen ist eine alternative Lösung zu finden.

Der Dozent hat im Vorfeld die Räumlichkeiten festzulegen und die möglichen Arbeitsplätze den Studierenden zuzuordnen. Dabei ist auf die 1,50 m Abstandregelung zu achten (bspw. Auditorium Maximum ca. 50 Prüfungsplätze).

---

<sup>1</sup> Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zum Schutz vor dem Coronavirus SARS-CoV-2 und COVID-19 (SächsCoronaSchVO), 04.05.2020; Allgemeinverfügung Vollzug des Infektionsschutzgesetzes - Maßnahmen anlässlich der Corona-Pandemie - Anordnung von Hygieneauflagen zur Verhinderung der Verbreitung des Corona-Virus, 04.05.2020, Az.: 15-5422/13.

## Technische und organisatorische Hygieneschutzmaßnahmen

<b>Maßnahme/Regelung</b>	<b>Umsetzung durch</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden werden darüber belehrt und bestätigen bei Registrierung automatisch durch Unterschrift, dass sie in den letzten 14 Tagen vor der Veranstaltung keine grippale Symptomatik wie Fieber, Husten, Gliederschmerzen, Halsweh, Schnupfen, Schüttelfrost, Durchfall, Störung des Geruchs- oder Geschmackssinns hatten oder haben. Kontrollen durch Fiebermessungen o. ä. werden nicht empfohlen.</li> </ul>	Beschäftigte, Studierende
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einhalten der Abstandsregeln von mindestens 1,5 m zueinander. Sollte das Abstandsgebot nicht eingehalten werden können, ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Dies gilt auf dem gesamten Campusgelände (besonders Begegnungszonen wie Umkleiden, Eingangsbereiche etc.).</li> </ul>	Beschäftigte, Studierende
<ul style="list-style-type: none"> <li>- In Veranstaltungsräumen ist während der Veranstaltung durch die feste Bestuhlung und entsprechende Sitzplatzwahl die 1,50 m Regelung zu gewährleisten (Umbau und Desinfektion der Tische und Stühle nach Aufbau und vor jeder Veranstaltung).</li> <li>- Die nutzbaren Arbeitsplätze müssen für die Nutzer kenntlich gemacht werden.</li> <li>- Die Arbeitsplätze sind reihenweise und lückenlos möglichst im Einbahnstraßensystem zu besetzen.</li> </ul>	D1 Hausdienste/ Hausmeister  Beschäftigte, Studierende
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Mund-Nase-Schutz ist während des gesamten Aufenthalts zu tragen. Nur während der Zeit am Platz kann dieser von Studierenden und Dozenten abgenommen werden.</li> </ul>	Beschäftigte, Studierende
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Beschäftigten und Studierenden tragen Sorge, dass während der Nutzung von Vorlesungs- oder Seminarräumen diese regelmäßig gelüftet werden („5.4 Stoßlüften“ der ASR 3.6, mind. halbstündlich mind. 5 Min, in Abhängigkeit von Außentemperatur und der Größe der Lüftungsöffnungen), sofern keine Raumluftechnik zur Verfügung steht. Achtung: Zugluft vermeiden!</li> <li>- Regelmäßige Lüftung der öffentlichen Bereiche (Toiletten, Hörsäle, Seminarräume) insbesondere vor anstehenden Veranstaltungen.</li> </ul>	Beschäftigte, Studierende  D1 Hausdienste/ Hausmeister
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtzeitige Information zur beabsichtigten Nutzung von Vorlesungs- und Seminarräumen (Personenzahl, Abstandsregel, Dauer) zur Vorbereitung (Desinfektion). Wenn mehrere Veranstaltungen nacheinander im gleichen Raum erfolgen, muss</li> </ul>	D2

zwischen diesen ausreichend Zeit zur Desinfektion und Lüftung der Räume gegeben werden.	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Nutzung von Verkehrswegen ist so zu gestalten, dass ein ausreichender Abstand eingehalten werden kann.</li> <li>- Die Aufzüge werden nur einzeln genutzt und sind entsprechend beschildert.</li> </ul>	Beschäftigte, Studierende D1 Hausdienste/ Hausmeister
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auf Sauberkeit und Hygiene an gemeinschaftlich genutzten Orten ist zu achten. Die routinemäßige Reinigung von Flächen und Gegenständen sowie deren Frequenz sind beizubehalten. Eine darüberhinausgehende Flächendesinfektion ist nicht nötig.</li> <li>- Mehrmals tägliche Desinfektion von Handläufen, Treppengeländern, Gebäudezugangstüren.</li> </ul>	Beschäftigte, Studierende  D1 Hausdienste/ Hausmeister
- Einhaltung der Sicherheitsabstände auf Toiletten /Waschräumen ggf. durch Absperrungen und Anbringung von Hinweisschildern.	D1 Hausdienste/ Hausmeister
<ul style="list-style-type: none"> <li>- In den Gebäuden der TU Bergakademie Freiberg befinden sich Spender mit Desinfektionsmittel und ausreichend Handreinigungsmittel, die regelmäßig zu verwenden sind. Zu empfehlen ist allerdings das hautfreundliche und sehr wirkungsvolle Händewaschen mit Wasser und Seife.</li> <li>- Regelmäßige Kontrolle und Befüllung der Desinfektionsspender in den Häusern.</li> </ul>	Beschäftigte, Studierende  D1 Hausdienste/ Hausmeister
- Auf Hinweisschildern/-plakaten sollten alle zusätzlichen Hygienevorgaben, die in der Einrichtung gelten, prägnant und übersichtlich dargestellt werden, ggf. unter Verwendung von Piktogrammen. Nach Gefährdungsbeurteilung durch den Hausdirektor kann eine Einbahnstraße festgelegt sein.	Hausdirektoren, Hausmeister
- In Laboren (Durchführung Praktika) ist unter Berücksichtigung der Abstandsregel weiterhin auf die Arbeitssicherheit (bzgl. Alleinarbeit) zu achten und die vorgegebene Mindestanzahl an Mitarbeitern in Laboren mit Gefahrstoffen einzuhalten.	Beschäftigte, Studierende
- Wenn möglich, werden Werkzeuge und Arbeitsmittel während des Praktikums nur personenbezogen genutzt. Bei Nutzung gemeinschaftlich genutzter Objekte/Geräte (z.B. Mikroskop, Tastaturen, Maus, etc.) sind die Hände vorab und danach, sowie die benutzen Objekte zu reinigen.	Beschäftigte, Studierende
- Es ist darauf zu achten und sicherzustellen, dass die persönliche Schutzausrüstung und Arbeitskleidung nur personenbezogen genutzt	Beschäftigte, Studierende

wird. Ist dies nicht möglich, muss diese vor Benutzung anderer gereinigt werden.	
- Bei allen Präsenzveranstaltungen ist eine Anwesenheitsliste zu führen.	Dozenten, Beschäftigte

- Die Einhaltung der Hygieneregeln im Haus wird durch den jeweiligen Hausverantwortlichen und im Fall der Praktikumsarbeit von den Institutsleitern geprüft.

Persönliche und verhaltensbezogene Hygieneschutzmaßnahmen, die von jedem Beschäftigten und Studierenden einzuhalten sind

- Generell ist das Betreten der Büros in den Lehr-, Labor- und Verwaltungsgebäuden durch Studierende nur einzeln oder mit dem entsprechenden Mindestabstand von 1,50 m gestattet.
- Die Kontakte zu anderen Menschen sind auf ein absolut nötiges Minimum zu reduzieren und wo immer möglich der Mindestabstand einzuhalten. Gebäude und Räumlichkeiten sind ausschließlich im Rahmen der Präsenzlehre zu nutzen!
- Die Handhygiene ist unbedingt einzuhalten, d.h. regelmäßiges und gründliches Händewaschen mit Seife für mindestens 20 Sekunden - mindestens vor Lehrbeginn, am -ende und generell nach jedem Toilettengang und bei Verunreinigungen. Nach dem Händewaschen sind Einmalhandtücher zu verwenden.
- Vermeidung von direktem Körperkontakt, wie Händeschütteln oder Umarmungen.
- Bei Husten oder Niesen möglichst wegrehen und die Ellenbeuge oder Einmaltaschentücher nutzen.
- Jeder hat eigenverantwortlich auf die generelle Sicherstellung einer guten Flüssigkeitsversorgung des Körpers zu achten.